

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 59 (1941)
Heft: 94

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern Mittwoch, 23. April 1941
Schweizerisches Handelsamtsblatt
Berne Mercredi, 23 avril 1941
Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 94

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
 Abonnement: *Schweiz*: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland*: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Abonnements: *Suisse*: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — *Etranger*: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 94

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 99453—99596.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 2 P des KIAA betreffend Produktions- und Verbrauchlenkung in der Papierbranche.

Rückständige Warenforderungen in Spanien. Créances commerciales bloquées en Espagne.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bzw. am Freitag um 12 Uhr, beim Bureau des Schweiz. Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3 in Bern, eingelangt sein.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir au Bureau de la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Kollokationsplan — Etat de collocation

§SchKG 249—251.)

(L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Altstadt) (576)
 Kollokationsplan, Auflage des Inventars und Abtretung von Rechtsansprüchen gemäss Art. 260 SchKG.

Im Konkurse des Paganelli Giuseppe, geb. 1883, italienischer Staatsangehöriger, Inhaber der Firma Giuseppe Paganelli, Südfrüchte en gros, Gessnerallee 32, wohnhaft in Zürich 1, Spitalgasse 10, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern bis zum 3. Mai 1941 beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind bis zum 3. Mai 1941 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung der Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind allfällige Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen der Konkursmasse und Bestreitung von Eigentumsansprüchen gemäss Art. 260 SchKG. beim obgenannten Konkursamt einzureichen, ansonst Verzicht darauf angenommen wird.

Beschwerden über die Zuteilung der Kompetenzstücke sind ebenfalls bis zum 3. Mai 1941 beim Bezirksgericht Zürich (I. Abteilung) einzureichen.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (577)
 Failli:

Comptoir de vente pour les produits «Caifa»,
 Bollag Silvain,

à Lausanne.

Date du dépôt: 23 avril 1941.

Délai pour intenter action en opposition: 3 mai 1941; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

L'inventaire est aussi déposé, art. 32, § 2, de l'ord. de 1911.

Ct. de Vaud Office des faillites de Montreux (583)
 Failli: Staus Armand-Louis, fils de Charles-Albert, produits alimentaires, Avenue Belmont 29, à Montreux.

Date du dépôt: 25 avril 1941.

Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, art. 49, Ord. féd. de 1911: 5 mai 1941; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

L'inventaire est aussi déposé, art. 32, § 2, de dite ordonnance de 1911.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final
 (SchKG 263.) (L. P. 263.)

Kt. Bern Konkursamt Konolfingen in Schlosswil (570)

Gemeinschuldner: Kestenholz Walter, Sägerei und Holzhandlung, in Niederhünigen.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis und mit 6. Mai 1941.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Pfäffikon (578)

Die konkursamtliche Liquidation der ausgeschlagenen Verlassenschaft des verstorbenen Leemann Emil, gewesener Bootbauer, wohnhaft gewesen in Pfäffikon (Zürich), ist durchgeführt und mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 16. April 1941 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (579)

Gemeinschuldner: Nachlass des verstorbenen Sieber-Rupp Joseph, wohnhaft gewesen Gensberg 2, Inhaber der Firma Josef Sieber, Wirtschaftsbetrieb, in Basel.
 Datum der Schlusserkklärung: 18. April 1941.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de Neuchâtel (580)

La liquidation de la faillite de Terrontil S. A., commerce d'outils horticoles en gros et en détail, Place des Halles 13, à Neuchâtel, a été clôturée par ordonnance du Président du tribunal I, rendue le 18 avril 1941.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG 257—259.)

(L. P. 257—259.)

Kt. Freiburg Konkursamt des Seebezirks in Murten (584)

Einzige Liegenschaftsteigerung.

Gemeinschuldner: Marii Walter, Hotel zum Schiff, Murten.
 Steigerungstag und -lokal: Donnerstag, den 29. Mai 1941, nachmittags um 3 Uhr, im Gerichtssaale zu Murten.
 Auflegung der Steigerungsbedingungen, nebst Lastenverzeichnis und Dienstbarkeiten: Ab 19. Mai 1941.

Liegenschaften: Gemeinde Murten.

Art. 978, Hotel zum Schiff, Garage, Installationen und Platz. Grundbuchschätzung: Fr. 118,852. — (Installationen im Betrage von Fr. 16,500. — sind in der Schätzung inbegriffen).

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 115,000. —

Murten, den 22. April 1941. Konkursamt des Seebezirks.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG 138, 142; VZG Art. 29.)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Rechte begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Zürich Betreibungsamt Hinwil (574^b)

Schuldnerin: Berghausgenossenschaft Baehnel, mit Sitz in Zürich 6, Birchstrasse 66.

Pfand Eigentümer: Thurnherr Robert, geb. 1911, Reisender, zurzeit in Zürich 1, Kirehgasse 4.

Ganttag: Freitag, den 13. Juni 1941, nachmittags 14 Uhr.

Gantlokal: Gasthaus zum Kreuz, in Oberorn-Hinwil.

Eingabefrist: Bis 12. Mai 1941.

Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 14. Mai 1941 an.

Grundpfand:

(laut Grundprotokoll Hinwil, Band 102, Seite 30/1)

1. Ein Wohnhaus mit Ferienpension zum Café Berghaus in Oberorn-Hinwil, unter Assek.-Nr. 227 für Fr. 22,000. — brandversichert.

2. Circa 9 a Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten und Wiesen in Oberorn-Hinwil.

3. Ein Sechstel Miteigentum an:

a) der Quelle mit Brunnenstube, welche sich in zirka 9 a Land von Objekt 2 oben befindet, und

b) dem laufenden Brunnen, welcher auf dem Hausplatz östlich des Wohnhauses Assek.-Nr. 229 in Oberorn steht.

Grenzen und Grunddienstbarkeiten laut Grundprotokoll.

Betreibungsamtliche Schätzung Ziff. 1—3: Fr. 15,000. —.

Es findet nur eine Steigerung statt.

Die Verwertung erfolgt auf Verlangen des Grundpfandgläubigers im 1. Rang. Der Käufer hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, auf Abrechnung an der Kaufsumme, Fr. 1000. — bar zu bezahlen.

Hinwil, den 22. April 1941. Betreibungsamt Hinwil:

E. Suremann.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**
(SchKG 295, 296, 300.)**Sursis concordataire et appel aux créanciers**
(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire. Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Schwyz Konkurskreis Höfe (585)
Schuldner: **Zwyer Xaver**, zurzeit Wirt zum Freihof, Wollerau (Schwyz).
Datum der Stundungsbewilligung: 1. April 1941.
Stundungsdauer: 3 Monate.
Sachwalter: A. Jurt, Betreibungsbeamter, Lachen (Schwyz).
Eingabefrist: 20 Tage, d. h. bis 16. Mai 1941.
Gläubigerversammlung: Dienstag, den 3. Juni 1941, nachmittags 2 Uhr, in der «Weinburg», Wollerau.
Akteneinsicht: 10 Tage vor der Versammlung.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat
(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern Richteramt Burgdorf (575)
Schuldnerin: **Sutter Gebr.**, Kollektivgesellschaft, Baugeschäft in Hellsau, mit Zweigniederlassung in Bolken.
Datum der Verhandlung: Montag, den 19. Mai 1941, vormittags 10 Uhr, vor Richteramt im Schloss Burgdorf.
Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages vor dem Termine schriftlich oder im Verhandlungstermine selbst anbringen.
Burgdorf, den 19. April 1941. Der Gerichtspräsident: Reichenbach.

Kt. Luzern Amtsgerichtsvicepräsident von Luzern-Stadt (586)
Schuldner: **Melliger Christian, junior**, «Ski-Express», Karosseriebau und Skifabrikation, Güterstrasse 9, Luzern.
Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Donnerstag, den 15. Mai 1941, vormittags 11 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Grabenstrasse 2, Luzern.
Luzern, den 22. April 1941.
Der Amtsgerichtsvicepräsident von Luzern-Stadt: P. Segalini.

Kt. Graubünden Konkurskreis Chur (581)
Schuldner: **Weil J.**, Herren- und Knabenkonfektion, Chur.
Datum der Verhandlung: Samstag, den 3. Mai 1941, vormittags 11 Uhr, im Amtsgebäude am Kornplatz, Chur.
Chur, den 22. April 1941.
Namens der Nachlassbehörde Chur: Dr. N. Battaglia, Kreispräsident.

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève (571)
Le Tribunal de première instance, sis à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, deuxième cour, premier étage, salle A, statuera en audience publique, le lundi 28 avril 1941, à 9 heures, sur l'homologation du concordat intervenu entre **Sicilia Clément**, entrepreneur de chauffage, Rue du Quartier Neuf 12, à Genève, et ses créanciers.
Tribunal de première instance de Genève: J. Gavard, commis-greffier.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308.)

(L. P. 306, 308.)

Omologazione del concordato

(L. E. F. 306, 308.)

Kt. Bern Richteramt II Bern (587)
Schuldnerin: **Inex A.-G.**, mit Sitz in Liebefeld-Bern.
Datum der Bestätigung: 8. April 1941.
Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.
Bern, den 22. April 1941. Der Nachlassrichter: L. Schmid.

Kt. Luzern Amtsgerichtspräsident von Hochdorf (582)
Schuldner: **Rösli Edwin**, Gartenbaugeschäft, Rosenau, Emmen.
Datum des Bestätigungsentscheides: 2. April 1941.
Eschenbach, den 21. April 1941.
Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf: J. Heim.

Ct. Ticino Pretura di Bellinzona (588/9)
La Pretura di Bellinzona, con suo decreto 4 aprile 1941, ora cresciuto in cosa giudicata, ha omologato:

- il concordato proposto da **Francioli Alfredo**, negoziante, in Bellinzona, sulla base del 20 % che sarà versato agli aventi diritto dal Commissario del concordato entro il 30 aprile 1941;
 - il concordato proposto da **Banfi Carlo**, di Angelo, negoziante, in Bellinzona, sulla base del 40 % che sarà versato dal Commissario del concordato agli aventi diritto che non hanno rinunciato alla garanzia, entro il 30 aprile 1941.
- Bellinzona, 22 aprile 1941. La Pretura di Bellinzona: F. Biaggi, segr.-ass.

Etat de collocation dans concordat par abandon d'actif

(L. P. 249, 250, 293 et suiv.)

Ct. de Vaud Arrondissement d'Aigle (572)

Etat de collocation complémentaire.

Débitrice: **Henry Ch.**, Veuve, vins, à Aigle.
Date du dépôt: 24 avril 1941, au bureau du commissaire, à Aigle.
Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse: 5 mai 1941; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.
L'inventaire est aussi déposé.
Aigle, le 18 avril 1941. Le Commissaire au sursis: Paul Genet, notaire.

Pfandnachlassverfahren und Nachlassstundung

(Bundesbeschluss vom 21. Juni 1935.)

Kt. Bern Richteramt Interlaken (590)

Verhandlung über Bestätigung des Nachlassvertrages und des Pfandnachlassvertrages.

Gemeinschuldner: **Preis Paul**, Hotelier, Pension Pilgerruhe, Interlaken.
Verhandlungstermin: Freitag, den 2. Mai 1941, vormittags 3 1/2 Uhr, vor Richteramt Interlaken im Schloss daselbst.
Den Gläubigern des Gemeinschuldners wird mitgeteilt, dass sie allfällige Einwendungen gegen den Nachlassvertrag im Termine selbst anbringen können.

Interlaken, den 22. April 1941.

Der Gerichtspräsident als erstinstanzliche Nachlassbehörde: Strebcl.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Kt. Bern Richteramt II Bern (573)

Zurbuchen **Rudolf**, Wirt zum Restaurant Gambrinus, Gerechtigkeitsgasse 5, in Bern, hat ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht.
Termin zur Einvernahme des Gesuchstellers und Behandlung des Gesuches ist angesetzt auf Dienstag, den 29. April 1941, 8.15 Uhr, vor dem Nachlassrichter von Bern, Zimmer Nr. 39, im Amtshaus Bern.
Der Gesuchsteller hat persönlich zu erscheinen.
Die Gläubiger des **Rudolf Zurbuchen** können ihre Einwendungen gegen die Erteilung einer Nachlassstundung schriftlich bis zum 28. April 1941 beim Sekretariat des Richteramtes II Bern eingeben.
Bern, den 18. April 1941. Der Nachlassrichter: L. Schmid.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Belp (Bezirk Sejtigen)

1941. 8. April. Die Aktiengesellschaft **Spar- & Lehkasse Gürbetal**, in Mühlethurnen (S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. Mai 1933, Seite 1134), hat in ihrer Generalversammlung vom 15. Februar 1941 die Statuten revidiert und den Vorschriften des Banken- und Sparkassengesetzes und neuen Obligationenrechtes angepasst. Die Gesellschaft bezweckt die Hebung des Sparsinnes, die Förderung der Landwirtschaft, des Gewerbes und des Handels durch Entgegennahme und Verzinsung von Spareinlagen und andern Geldern, durch Gewährung von Krediten und Darlehen sowie durch Besorgung aller übrigen Bankgeschäfte. Die Geschäftstätigkeit ist in der Regel auf den Amtsbezirk Sejtigen und die angrenzenden Gebiete beschränkt. Spekulationsgeschäfte und Auslandsanlagen jeder Art sind ausdrücklich untersagt. Das Aktienkapital von Fr. 150,000 ist voll liberriert. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen durch einmalige Veröffentlichung im Amtsblatt des Kantons Bern und im Anzeiger für den Amtsbezirk Sejtigen. In den Verwaltungsrat wurden anstelle von **Fritz Trachsel**, Kassier, **Rudolf Balsiger**, **Hans Kunkler** und **Karl Ludwig Krähenbühl**, Mitglieder, gewählt: **Fritz Trachsel**, von Mühlethurnen, in Lohnstorf; **Alfred Zimmermann**, von Wohlen bei Bern, in Rümligen; **Otto Trachsel**, von und in Mühlethurnen; **Johann Kunkler**, von Mühlethurnen, in Kirchenthurnen, alle als nicht zeichnungsberichtigte Verwaltungsratsmitglieder. Als Sekretär amtiert der Verwalter. Als Verwalter wurde gewählt der bisherige Kassier-Buchhalter **Fritz Trachsel**, von und in Mühlethurnen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien; der Verwalter hat Einzelunterschrift. Die Kassier-Kollektivunterschrift von **Fritz Trachsel** ist erloschen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Strassen- und Tiefbau. — 1941. 12. April. **A. Marti & Cie.**, Kollektivgesellschaft mit Hauptsitz in Luzern und Filiale in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 290 vom 11. Dezember 1937, Seite 2733), Strassen- und Tiefbau. Die Gesellschafter **Otto Schärli** und **Karl Schwieger** sind ausgeschieden. **Anton Josef Disler**, von Kriens, in Luzern, wurde Einzelprokura erteilt, die sich auch auf die Filiale erstreckt. Ferner befindet sich das Rechtsdomizil nicht mehr bei **Dr. Rudolf Sidler**, in Schwyz, sondern beim technischen Geschäftsleiter der Firma: **E. Bieri-Bloch**, in Seewen-Schwyz.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano

Vestiti, stoffe, ecc. — 1941. 19. aprile. **PKZ Burger-Kehl & Co. Società Anonima**, con sede principale a Zurigo, e succursale a Lugano (F. u. s. di c. dell'8 febbraio 1935, n° 32, pag. 300), fabbricazione e commercio di vestiti, stoffe, ecc. Nuovo direttore con firma collettiva con altra persona avente diritto è **Rodolfo Burger**, da ed in Zurigo.

Mobili. — 19 aprile. La ditta **Orlando Masoni**, in Lugano, lavorazione meccanica del legno e fabbrica di mobili (F. n. s. di c. del 14 giugno 1915, n° 135, pag. 822), viene cancellata per cessazione di attività commerciale.

Distretto di Mendrisio

16 aprile. Sotto la ragione sociale **Società Cooperativa Salumieri Mendrisio e Dintorni**, si è costituita, con sede a Mendrisio, una società cooperativa a sensi dell'art. 828 e rel. CO. La cooperativa ha per iscopo precipuo di provvedere allo acquisto e distribuzione tra i soci dei suini occorrenti al loro fabbisogno ed in genere di tutelare gli interessi comuni alla classe. Gli statuti sociali portano la data del 28 marzo 1941 e sono stati approvati dall'assemblea costitutiva in tale data. È esclusa qualsiasi responsabilità personale dei soci. Ogni socio è tenuto a versare una quota di fr. 30. Le pubblicazioni sociali vengono fatte sul Foglio ufficiale del cantone Ticino e sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma del presidente in unione al cassiere od a altro membro del consiglio di amministrazione. Il consiglio di amministrazione è attualmente composto da: Giuseppe Ferrazzini fu Innocente, presidente; Pietro Garobbio fu Michele, vice-presidente; Luigi Camponovo di Ercole, segretario-cassiere, tutti da ed in Mendrisio; Elvezio Fontana di Alberto, da ed in Mendrisio, e Carlo Cattaneo fu Paolo, da ed in Chiasso, membri.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1941. 19 avril. La société anonyme **Tanneries de la Sarraz S. A.**, dont le siège est à La Sarraz (F. o. s. du c. du 2 avril 1941, n° 78, page 645), fait inscrire que son administrateur-délégué, Edouard Scholten, est maintenant bourgeois de La Sarraz, ensuite d'obtention de la naturalisation suisse.

Bureau de Lausanne

Marbrerie. — 18 avril. André Grandchamp, allié Cordey, de Puidoux (Vaud), et Paul Berger, de Oberthal (Berne), les deux à Pully, ont constitué sous la raison sociale **Grandchamp et Berger**, une société en nom collectif ayant son siège à Pully et qui a commencé le 1^{er} mars 1941. Marbrerie en tous genres et spécialement monuments funéraires. Chemin des Osches.

Bureau de Vevey

19 avril. La société anonyme **Produits Dentaires S. A. (Dental Products A. G.) (Dental Products Co. Ltd.)**, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 15 avril 1941, n° 87, page 715), fait inscrire ce qui suit: Dans sa séance du 31 mars 1941, le conseil d'administration a désigné comme directeurs: Paul Buffe, d'Aubonne, à Rivaz; Willy Joseph, de Ste-Croix, à La Tour-de-Peilz; James Krüger, de nationalité anglaise, à Montreux-Châtelard. Les directeurs sus-nommés engageront la société par leur signature collective à deux. Les bureaux de la société sont actuellement: Rue des Bosquets 15, Vevey (dans ses locaux).

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

Articles de sport. — 1941. 16 avril. La maison **Ernest Reinhardt**, courlage, représentations et magasin d'articles de sport, à Sion (F. o. s. du c. du 24 septembre 1936, n° 224, page 2272), est radiée par suite de cessation de commerce.

Vins, articles de cave. — 16 avril. Sous la raison sociale **E. Reinhardt & Cie Sion**, il est fondé une société en commandite par actions, de siège social à Sion. La société a pour but: l'exploitation d'un commerce de courlage de vins (vente exclusivement au commerce de gros), ainsi que la représentation des articles de cave ou de produits se rattachant à la branche. Les statuts portent la date du 5 avril 1941. Le capital social est de 60000 fr., divisé en 60 actions de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les actions sont nominatives. L'associée indéfiniment responsable est Erna Reinhardt, épouse séparée de biens d'Ernest, née Hummel, de Röthenbach dans l'Emmental (Berne), à Sion, laquelle a été nommée administrateur avec signature individuelle. Ernest Reinhardt, de Röthenbach i. E., à Sion, a été nommé directeur et engagera la société par sa signature collective avec l'associée indéfiniment responsable. Tell Diepold, de Schweizersholz, à Sion, a été nommé contrôleur. Domicile de la société: Route de Lausanne.

18 avril. La **Société immobilière Beau-Site S. A. à Crans-sur-Chermignon**, société anonyme de siège social à Crans-sur-Chermignon (F. o. s. du c. du 20 octobre 1936, n° 246, page 2468), a, en assemblée générale du 15 mars 1941, décidé de porter son capital social de 20,000 fr. à 50,000 fr. par l'émission de 60 actions nominatives de 500 fr. chacune, libérées de 20 %. Le capital social actuel est donc de 50,000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 500 fr. Le montant versé sur le capital-actions est de 26,000 fr. Elle fait en outre inscrire qu'en remplacement d'Emile Haldi, dont la signature est radiée, a été nommé président du conseil d'administration Edouard Bonvin (inscrit). Alfred Mudry, de Lens, à Crans-sur-Chermignon, a été nommé administrateur avec signature collective avec l'un des autres membres inscrits.

19 avril. La **Société des Mines d'Anthracite de Sion-Bramois**, société anonyme de siège social à Sion (F. o. s. du c. du 12 février 1941, n° 36, page 293), fait inscrire que les administrateurs Louis de Loys et Richard Lendi ont démissionné. Le nouveau conseil d'administration désigné en assemblée générale du 15 avril 1941 est constitué comme suit: Maurice de Torrenté, de et à Sion, président; Joseph Michaud, de Verbier, à Sion, vice-président; Rodolphe Notz, membre (inscrit). Walter Emmel, de Bâle, à Sion, est nommé directeur commercial. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du directeur. Les signatures de Louis de Loys, Richard Lendi et Rodolphe Notz sont radiées.

Bureau de St-Maurice

Epicierie, mercerie, etc. — 19 avril. La raison **Alfred Farquet**, à St-Maurice, épicerie, mercerie, denrées alimentaires (F. o. s. du c. du 6 novembre 1914, page 1709), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Les Hoirs d'Alfred Farquet», à St-Maurice.

Joseph Farquet, de et à St-Maurice, et Jean-Louis Farquet, de St-Maurice, à Sion, ont constitué à St-Maurice, sous la raison **Les Hoirs d'Alfred Farquet**, une société en nom collectif qui commence le jour de son inscription au registre du commerce, et qui reprend l'actif et le passif de la maison «Alfred Farquet», à St-Maurice, qui est radiée. La maison est engagée par les signatures individuelles de l'associé Joseph Farquet et d'Hortense Farquet, de et à St-Maurice, à qui il est passé procuration. Epicierie, mercerie, denrées alimentaires.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Articles photographiques. — 1941. 17 avril. La raison **Henri Aubert**, vente d'articles photographiques et tous travaux concernant cette branche, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 29 mai 1936, n° 124), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la raison non inscrite «Vve Henri Aubert», à La Chaux-de-Fonds.

Immeubles. — 19 avril. Rue Numa Droz 73 S. A., société immobilière ayant siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 9 avril 1937, n° 81), a été déclarée dissoute par décision de son assemblée générale du 24 mars 1941. La liquidation étant terminée, la société est radiée.

Gené — Genève — Ginevra

Fruits et primeurs. — 1941. 17 avril. **Francisco Serna-Fernandez**, importation de fruits et primeurs, à Genève (F. o. s. du c. du 15 août 1938, page 1798). La maison confère procuration individuelle à Lucien Lagier, de Chêne-Bougeries, y domicilié.

Articles et postes radio, etc. — 17 avril. La maison **C. Magnin**, commerce et représentation en gros d'articles et postes radio, accessoires électriques et nouveautés, à Genève (F. o. s. du c. du 21 février 1941, page 355), a transféré ses locaux: Rue du Rhône 25.

Horlogerie, bijouterie, etc. — 17 avril. Le chef de la maison **Alice Beck**, à Genève, est veuve Alice Beck, née Nathan, de nationalité française, domiciliée à Genève. Représentation et commerce d'horlogerie, bijouterie et pierres fines. Rue des Glacis-de-Rive 21.

Articles de bureaux, de réclame, etc. — 17 avril. La raison «Daxa» **J. Haab**, commerce d'articles de bureaux, de réclame et divers, à Genève (F. o. s. du c. du 13 août 1938, page 1794), est radiée ensuite de cessation de commerce.

17 avril. **Société pour les Métaux Ouvrés**, société anonyme ayant son siège à Carouge (F. o. s. du c. du 4 juillet 1936, page 1641). John Demierre (inscrit), a été nommé vice-président du conseil d'administration; Ernest Etienne, de Tramelan-Dessous (Berne), à Vevey, a été nommé directeur; il signe collectivement avec un administrateur.

17 avril. **Société Immobilière Cour des Quatre Nations**, société anonyme, à Genève (F. o. s. du c. du 16 septembre 1931, page 2002). André Bergin, de Carouge, à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature sociale, en remplacement d'André Burnier, démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Avenue Weber 24, chez André Bergin.

Eldg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 99483. Hinterlegungsdatum: 24. Oktober 1940, 17¼ Uhr. **Gebr. Meyer Chemisch-Technische Fabrik**, Göttinger Chaussee 109, Hannover-Ricklingen (Deutsches Reich). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 48176 von Gebr. Meyer, Ricklingen vor Hannover. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 24. Oktober 1940 an.)

Blattmetalle, Firnisse, Lacke, Beizen, Harze, Wichse; Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Bohnermasse, Wachs, Leuchtstoffe, Benzin, Stärke, Fleckenentfernungsmittel, Putz- und Poliermittel, Schleifmittel, Carbolineum.



N° 99484. Date de dépôt: 7 mars 1941, 18 h. **J. M. Grobet**, Galeries du commerce 53, Lausanne (Suisse). Marque de commerce.

Huile destinée à l'industrie, pour le graissage des machines.

Huile soluble "GROB'OL,"

N° 99485. Date de dépôt: 17 mars 1941, 18 h. **American Hard Rubber Company**, 11, Mercer Street, New York (E.-U. d'Amérique). — Marque de commerce.

Peignes pour la toilette, la parure et le nettoyage des cheveux; boutons pour habits.

ACE

Nr. 99486. Hinterlegungsdatum: 19. März 1941, 15 Uhr.
F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft, Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Eisenhaltige Erzeugnisse, nämlich: Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate, pharmazeutische Drogen, diätetische Nährmittel. Pflaster, Verbandstoffe, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Tier- und Pflanzenvergiftungsmittel, Desinfektionsmittel, kosmetische Präparate, Oele, Parfümerien, Seifen.

ACTAFER

Nr. 99487. Hinterlegungsdatum: 19. Februar 1941, 18 Uhr.
Dr. J. H. Schaeppi, Mittödi (Glarus, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.
Pharmazeutische und diätetische Präparate.



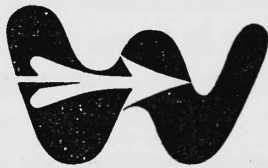
Nr. 99488. Hinterlegungsdatum: 24. März 1941, 10 Uhr.
Arthur Guex Aktiengesellschaft Zürich, Kornhausbrücke 5, Zürich 5 (Schweiz). — Fabrikmarke.

Kleidungsstücke.

„POUR-TOUS“

Nr. 99489. Hinterlegungsdatum: 27. März 1941, 9 Uhr.
Wildbolz & Cie., Bahnhofweg 70, Bern-Bümpliz (Schweiz).
Fabrikmarke.

Seifen und Waschmittel aller Art. Kerzen aller Art.



Nr. 99490. Hinterlegungsdatum: 27. März 1941, 18 Uhr.
Jhco Aktiengesellschaft vorm. J. Hollenweger & Cie., Mühlethalstrasse 729, Zofingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 49263 von J. Hollenweger & Co., Zofingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 27. März 1941 an.)

Strumpfhalter, Sockenhalter, Hosenträger, Schuhnestel.



Nr. 99491. Hinterlegungsdatum: 27. März 1941, 18 Uhr.
Taco A.-G., Werdmühleplatz 2, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.
Gewebe aller Art.

MOLLINA

Nr. 99492. Date de dépôt: 28 mars 1941, 4 h.
Fédération de Producteurs de Vins du Valais « Provins » (Caves Coopératives), Sion (Suisse). — Marque de production, de fabrication et de commerce. — (Renouvellement avec extension des produits de la marque n° 95013. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 28 mars 1941.)

Vins, jus de raisins, raisins et tous les produits de la vigne, ainsi que les sous-produits tels que: eaux-de-vie, alcools.

FARINET

Nr. 99493. Hinterlegungsdatum: 28. März 1941, 18 Uhr.
Adolf Sinn « Aska », Hauptstrasse 54, Kreuzlingen (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 49172. Firma wie oben abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. März 1941 an.)

Füllfederhalter, Füllstifte, Goldfedern und Bureauartikel aller Art.

ASKA

Nr. 99494. Hinterlegungsdatum: 28. März 1941, 18 Uhr.
Schaub & Cie., Engelgasse 214, Zofingen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fasern aller Art sowie daraus hergestellte Garne und Fertigfabrikate.

ZOFINA

Nr. 99495. Hinterlegungsdatum: 29. März 1941, 4 Uhr.
Dr. Hans Herzog Chemische Fabrik, Meilen b. Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate.

MILCOLAX

Nr. 99496. Hinterlegungsdatum: 29. März 1941, 4 Uhr.
Dr. Hans Herzog Chemische Fabrik, Meilen b. Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate und Verbandmaterial.

VULNOSIC

Nr. 99497. Hinterlegungsdatum: 31. März 1941, 18 Uhr.
E. Jegerlehner & Cie., Altstetterplatz 1, Zürich-Altstetten (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 50720. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 31. März 1941 an.)

Flüssige Seife, kosmetische und desinfizierende Flüssigkeiten.

SAVOL

Nr. 99498. Hinterlegungsdatum: 31. März 1941, 18 Uhr.
E. Jegerlehner & Cie., Altstetterplatz 1, Zürich-Altstetten (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 50721. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 31. März 1941 an.)

Flüssige Seife, Apparate zum Abgeben flüssiger Seifen und Desinfektionsmittel.

SAVOLIT

Nr. 99499. Hinterlegungsdatum: 31. März 1941, 18 Uhr.
Straehl & Co. A.G., Mühlethalstrasse 592, Zofingen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 48878. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. Februar 1941 an.)

Stoffe, Shawls, Unterkleider aus Crêpe de Santé, Strümpfe, Socken.



Nr. 99500. Date de dépôt: 5 avril 1941, 4 h.
The Glacier Metal Company Ltd., 368, Ealing Road, Alperton, Wembley (Middlesex, Grande-Bretagne). — Marque de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 49419. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 5 avril 1941.)

Métaux antifriction et alliages de métaux semblables.

GLACIER

Nr. 99501. Hinterlegungsdatum: 3. April 1941, 18 Uhr.
Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempthal (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Ochsenchwanzsuppe.



(Die Marke wird gelb, rot, gold und weiss ausgeführt.)

Nr. 99502. Hinterlegungsdatum: 4. April 1941, 18¼ Uhr.
Tiffany & Company, 727 5th Avenue, New York (Ver. St. v. Amerika).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schmucksachen aller Art.

**TIFFANY
& CO**

Nr. 99503. Hinterlegungsdatum: 4. April 1941, 18¼ Uhr.
Kaiser's Kaffee-Geschäft Aktiengesellschaft (Société pour le Commerce de Café Kaiser Société anonyme) (Società per il Commercio del Caffè Kaiser Società anonima), Güterstrasse 311, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schokoladenprodukte.

Bunteküh

Nr. 99504. Hinterlegungsdatum: 7. April 1941, 16 Uhr.
Max Schär-Müller, Mucsmattstrasse 37, Bern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Diätbrot, Zwieback und Biscuits.



Nr. 99505. Date de dépôt: 8 avril 1941, 20 h.
Comptoir Général de vente de la montre Roskopf Société anonyme Vve Chs. Léon Schmid et Cie., Rue Alexis-Marie Piaget 71, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique. — (Renouvellement de la marque n° 48342. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 3 décembre 1940.)

Montres et parties de montres, pendulettes.



Nr. 99506. Hinterlegungsdatum: 7. März 1941, 16 Uhr.
Dr. Hans Herzog Chemische Fabrik, Meilen b. Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate.

RESORBETTEN

Uebertragungen — Transmissions

Nrn. 56871, 81073, 81882, 89760, 98759. — Karlsruher Parfümerie- & Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Karlsruhe, Filiale Basel, Basel (Schweiz). — Uebertragung an Kaloderma A. G., Waldenburgerstrasse 1, Basel (Schweiz). — Eingetragen am 15. April 1941.

Nrn. 72161, 77915. — Société anonyme des produits Si-Ko, Lausanne (Schweiz). — Uebertragung an Union Romande et Amann S.A. Lausanne, 11, Avenue J.-J. Mercier, Lausanne (Schweiz). — Eingetragen am 16. April 1941.

Nr. 78491. — Carl Hedinger, Basel (Schweiz). — Uebertragung an A. Herde-Hedinger, Utengasse 15, Basel (Schweiz). — Eingetragen am 16. April 1941.

Nos 84223, 84224, 84225, 84226, 84227. — Charles Dick, Société Anonyme, Vevey (Suisse). — Transmission à Charles Dick, 2, Rue du Centre, Vevey (Suisse). — Enregistré le 15 avril 1941.

Nr. 93575. — Johann Anton Koch, Céligny (Suisse). — Transmission à Produits Diétal, Koch et Cie., Céligny (Genève, Suisse). — Enregistré le 19 avril 1941.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 2 P des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend Produktions- und Verbrauchslenkung in der Papierbranche

(Vom 15. April 1941.)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 25 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 25. März 1941 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Produktions- und Verbrauchslenkung in der Papierbranche), verfügt:

I. GRUNDLAGEN

Art. 1. Allgemeiner Geltungsbereich. Zur Einsparung von Rohstoffen und Brennmaterial dürfen nur noch den nachfolgenden Vorschriften in Stoffzusammensetzung, Gewicht, Format und Farbe entsprechende Papiere und Kartons als Lagersorte und Spezialanfertigung hergestellt und verarbeitet werden.

Nicht unter die Bestimmungen dieser Verfügung fallen folgende Spezialpapiere:

- Kabelpapiere und Isolierpapiere,
- Schmirgelpapier, auch Schmirgelrohpapier,
- Filzpapier,
- Löschpapier und -karton,
- Filterpapier,
- echt Pergamentpapier und Spinnpergament,
- photographische Papiere, auch Rohpapiere dazu.

Ebenso sind ausgenommen Pappen wie: Graupappe oder Graukarton, Lederpappe, Holzpappe, Strohnappe, Chromoersatzkarton, Wollfilzpappe und Feinpappen wie: Matrizenkarton, Presspan und ähnliche.

Art. 2. Stoffklassen.

A. Druck-, Schreib- und Zeichenpapiere und -kartons, gebleicht und ungebleicht (einschliesslich Einwickelpapiere mit gebleichten Stoffen).

Stoffklasse 1 (superfein), ausschliesslich aus Hadern hergestellt.

Stoffklasse 2 (fein), hadernhaltig, mit mindestens 20% Hadern.

Stoffklasse 3 (mittelfein), holzfrei, mit höchstens 5% verholzten Fasern.

Stoffklasse 4 (Belordinär), leicht holzhaltig, mit mindestens 20% Holzschliff.

Stoffklasse 5 (Konzept), holzhaltig, mit mindestens 40% Holzschliff.

Stoffklasse 6, stark holzhaltig, mit mindestens 55% Holzschliff.

Stoffklasse 7 (Zeitungsdruck), mit ca. 80% ungebleichtem Holzschliff.

B. Pack- und Einwickelpapiere ohne gebleichte Stoffe.

Stoffklasse 8, holzfrei, mit höchstens 5% verholzten Fasern.

Stoffklasse 9, schwach holzhaltig, mit höchstens 80% Zellulose und mindestens 20% Holzschliff und/oder Altpapier.

Stoffklasse 10, holzhaltig, mit höchstens 60% Zellulose IIIa oder geringer, oder minderwertige Hadern und mindestens 40% Holzschliff und/oder Altpapier.

Stoffklasse 11, stark holzhaltig, mit höchstens 45% Zellulose IIIa oder geringer, oder minderwertige Hadern und mindestens 55% Holzschliff und/oder Altpapier.

Stoffklasse 12, mit höchstens 40% Zellulose IVa oder geringer oder minderwertige Hadern und mindestens 60% Altpapier.

II. STOFFZUSAMMENSETZUNG UND GEWICHTE

Art. 3. Begrenzung. Die nachfolgenden Bestimmungen über Stoffzusammensetzung und Gewichte gelten für alle aufgeführten Papiere und Kartons sowie sinngemäss für Sorten oder Bezeichnungen, die nicht ausdrücklich erwähnt, jedoch für den entsprechenden Verwendungszweck bestimmt sind.

Die Vorschriften gelten sowohl für maschinenglatte, einseitig glatte oder satuierte Papiere wie auch für solche mit besonderer Oberflächenbearbeitung, wie Prägung, Hämmern usw. Dagegen gelten die Gewichtsvorschriften nicht für gekreppte Papiere.

Kartons unter 250 g/m² dürfen nur einschichtig (nicht geklebt) hergestellt werden.

Von den Vorschriften über Stoffzusammensetzung und Gewichte sind ausgenommen: Druckpapiere unter 45 g/m², andere Papiere von 25 g/m² oder weniger.

1. Druck-, Schreib- und Zeichenpapiere und -kartons, gebleicht und ungebleicht (einschliesslich Einwickelpapiere mit gebleichten Stoffen)

Art. 4. Stoffklasse 1 (superfein). Hadernpapiere der Stoffklasse 1 dürfen bis auf weiteres in den bisher üblichen Gewichten und für die gebräuchlichen Verwendungszwecke hergestellt werden. Die Verwendung von Hadernpapieren für neue Zwecke unterliegt den Bestimmungen des Art. 30.

Art. 5. Stoffklasse 2 (fein).

- a) Papiere für Geschäftsbücher, Akten, amtliche Formulare und Wertpapiere: 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 180, 200 g/m²;
- b) Druck-, Schreib-, Schreibmaschinen- und Durchschlagpapier: 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 80, 90, 100, 120, 140, 160 g/m²;
- c) Druck- und Schreibkarton; Karton für Kartotheken und Registraturen: 180, 200, 220, 240, 260, 280, 300, 330, 360, 400, 450, 500, 550 g/m²;
- d) Zeichenpapiere: 45, 55, 65, 75, 85, 95, 100, 120, 140, 160, 180, 200, 220, 240, 260, 280, 300 g/m²;
- e) Kupferdruckkarton: 180, 200, 220, 240, 260, 280, 300, 350, 400 g/m².

Art. 6. Stoffklasse 3 (mittelfein).

- a) Werkdruk-, Offset-, Lithographic-, Tiefdruckpapiere und -kartons: 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 220, 240, 260, 280, 300 g/m²;
- b) Schreibpapier: 50, 60, 65, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 160 g/m²;
- c) Schreibmaschinenpapier, Durchschlagpapier, Pelurepapier: 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 g/m²;
- d) Vervielfältigungspapier: 65, 70, 80, 90 g/m²;
- e) Zeichenpapier: 100, 120, 140, 160, 180, 200, 220, 240, 260, 280 g/m²;
- f) Postkartonkarton: 160, 180 g/m²;
- g) Andere Schreib- und Vervielfältigungskartons: 180, 200, 220, 240, 260, 280, 300, 320, 350, 400, 450 g/m²;

- h) Lochkartenkarton (Hollerith, Powers, Watson): 170 g/m²;
 i) Umschlagpapier und -karton (für Broschüren, Alben etc.): 70, 80, 90, 100, 120, 150, 180, 210, 250, 300, 350, 450 g/m²;
 k) Kraftpack, gebleicht, auch farbig (z. B. für Briefumschläge, Säcke): 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120 g/m²;
 l) Pergamentersatz, Pergamin, fein weiss: 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 g/m²;
 m) Zellulosepapier (Einwickelpapier): 30, 35, 40, 45, 50, 60, 65, 70, 80, 90, 100, 120, 140, 170 g/m²;
 n) Kartons über 450 g/m² für Spezialzwecke dürfen weiterhin im bisherigen Umfange hergestellt werden;
 o) Automatenkarton: 250, 270, 280 g/m²;
 p) Briefumschlagpapier: 65, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140 g/m².

Art. 7. Stoffklasse 4 (Belordinar).

- a) Lithographiepapiere, Druckpapiere: 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 160 g/m²;
 b) Schreibpapiere: 50, 60, 65, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 160 g/m²;
 c) Schreibmaschinenpapier, Durchschlagpapier, Pelurepapier: 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 g/m²;
 d) Vervielfältigungspapier: 65, 70, 80, 90 g/m²;
 e) Zeichenpapier: 100, 110, 130, 150, 160, 180, 200 g/m²;
 f) Postkartenkarton: 160, 180 g/m²;
 g) Andere Druck-, Schreib- und Vervielfältigungskartons: 180, 200, 220, 240, 280, 300, 320, 340 g/m²;
 h) Chemisen-, Etiketten-, Schnellhefter- und Vertikalmappenkarton: 180, 220, 240, 280, 300, 325, 350, 440, 600, 680 g/m²;
 i) Kopierkarton: 280 g/m²;
 k) Briefumschlagpapier: 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120 g/m²;
 l) Schablonekarton: 280, 300 g/m²;
 m) Umschlagpapier und -karton (für Broschüren, Alben usw.): 60, 70, 80, 90, 100, 120, 130, 150, 180, 210, 240, 300 g/m²;
 n) Zellulosepapier, leicht holzhaltig (Einwickelpapier): 80 g/m².

Art. 8. Stoffklasse 5 (Konzept).

- a) Druckpapiere: 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 160 g/m²;
 b) Schreibpapiere: 55, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 150 g/m²;
 c) Vervielfältigungspapier: 65, 80, 120 g/m²;
 d) Begleitadressen- und Registerkarton: 160, 180, 200, 240, 250, 320, 350 g/m².

Art. 9. Stoffklasse 6.

- a) Druckpapiere: 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140 g/m²;
 b) Tiefdruckpapier für illustrierte Zeitungen und Zeitschriften ¹⁾: 58, 68 g/m²;
 c) Tapetenrohpapier: 55, 58, 70, 90, 100, 115 g/m²;
 d) Kassenrollen-Rohpapier und dergleichen: 170, 175 g/m²;
 e) Bandrollenpapier: 60, 65 g/m².

Art. 10. Stoffklasse 7 (Zeitungsdruck).

- a) Rotationsdruckpapier maschinenglatt ²⁾: 50 g/m²;
 b) Formpapier maschinenglatt ²⁾: 53 g/m²;
 c) Kassenrollen-Rohpapier: 122 g/m².

2. Packpapiere und Einwickelpapiere ohne gebleichte Stoffe

Art. 11. Stoffklasse 8.

- a) Kraftpack: 30, 40, 50, 60, 70, 75, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 170, 180, 200, 230 g/m²;
 b) Gelb Bank: 100, 110, 120, 140, 200, 240 g/m²;
 c) Pergamentersatz, Pergamin: 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 g/m²;
 d) Packzellulose: 120—150, 180—200, 250—300 g/m²;
 e) Zelluloseeinwickelpapier: 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180, 200, 220 g/m².

Art. 12. Stoffklasse 9.

- a) Kraftpack II: 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 155, 170, 200 g/m²;
 b) Java: 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 170, 200 g/m²;
 c) Java-Pergament: 45 g/m²;
 d) Gelb Bank II: 100, 110, 120, 130, 140, 150, 165, 200, 300 g/m²;
 e) Oesenkarton: 200, 230, 250 g/m²;
 f) Einwickelpapier: 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180, 200 g/m²;
 g) Briefumschlagpapier: 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 140, 150, 200 g/m².

Art. 13. Stoffklasse 10.

- a) Hellgrau: 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 170, 200, 240 g/m²;
 b) Weisslich Java: 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 170 g/m²;
 c) Klossett-Rohpapier: 30 g/m²;
 d) Gelb Pack: 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 170, 200, 240 g/m²;
 e) Blau Pack (z. B. für Teigwaren): 50, 70, 100, 120, 130 g/m²;
 f) Briefumschlagpapier: 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 130, 140, 150 g/m²;
 g) Blau und braun Heftumschlag: 100, 120, 140, 160, 180, 200, 240 g/m².

Art. 14. Stoffklasse 11.

- a) Hülsen-, Canettenpapier: 60, 80, 95, 110, 115, 135, 150, 175, 200, 250, 300 g/m²;
 b) Blau Heftumschlag: 100, 120, 140, 160, 180, 200, 240 g/m²;
 c) Zündholzschachtelpapier: 41, 46 g/m²;
 d) Zapfenkarton: 170 g/m²;
 e) Bast (Braunpack): 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 115 g/m².

Art. 15. Stoffklasse 12.

- a) Ordinär Grau und Graupack: 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 170, 200, 230 g/m²;
 b) Graupack für Wellpappe: 125, 135, 145, 160, 180 g/m²;
 c) Nagel-, Stiften- und Schraubenpapier: 155, 200, 220, 240, 270 g/m².

Art. 16. Spezialanfertigung von Pack- und Einwickelpapiere ohne gebleichte Stoffe. Für bestimmte Verwendungszwecke dürfen Pack- und Einwickelpapiere ohne gebleichte Stoffe in Spezialanfertigungen hergestellt werden, die von den Bestimmungen der Art. 11—15 abweichen, sofern solche Papiere schon bisher verwendet wurden. Die Herstellung von neuen Papieren die von den Vorschriften abweichen, unterliegen den Bestimmungen des Art. 30.

III. FORMATE

Art. 17. Begrenzung. Die Vorschriften über Formate sind für die nachfolgenden Fabrikate nicht verbindlich:

- a) Schreibpapiere und Briefumschläge in Ausstattungen (Papeterien, Reiseumappen und dergleichen), die für den Privatverkehr bestimmt sind; ebenso die entsprechenden Papiere und Briefumschläge für den offenen Verkauf; ferner alle gefütterten Briefumschläge, Papiere, Kartons und Briefumschläge für Visit-, Neujahrs-, Ereignis-, Trauer- und Glückwunschkarten.
 b) Formulare, Drucksachen, Wertpapiere und ähnliche Druckerzeugnisse, die durch Gesetz oder Verwaltungsbeschluss vorgeschrieben oder genehmigt sind. Papiere mit Postwasserzeichen.
 c) Papiere und Kartons für Rechenmaschinen, Buchungsmaschinen oder Buchungsapparate, deren technische Einrichtungen besondere Formate erfordern sowie Blätter für Durchschreibebuchführungen und andere Buchungsformulare.
 d) Papiersäcke und Tüten.
 e) Zeichenpapiere, topographische Papiere.
 f) Kataloge, Prospekte, Kassablocks, Rechnungsblocks, Endlos- und Fanfoldformulare, Transkrit-Durchschreibebücher und dergleichen, die auf vorhandenen Druckmaschinen und Spezialmaschinen hergestellt werden, die nicht den Normformaten entsprechen.
 g) Kartothekarten und Ablagemappen, soweit diese für bestehende Kartotheken bestimmt sind, die von den Normformaten abweichen.

Art. 18. Normformate. Die zulässigen Normformate sind:

A 0 = 840 × 1188 mm	A 5 = 148 × 210 mm
A 1 = 594 × 840 mm	A 6 = 105 × 148 mm
A 2 = 420 × 594 mm	A 7 = 74 × 105 mm
A 3 = 297 × 420 mm	A 8 = 52 × 74 mm
A 4 = 210 × 297 mm	198 × 210 mm

Die Rohbogen messen: 86 × 122 cm, 61 × 86 cm, 43 × 61 cm.

Bei Extraanfertigungen dürfen auch kleinere Rohbogen hergestellt werden, sofern das Endprodukt der Reihe A entspricht.

Art. 19. Alte Formate. Bis zu einem durch die Sektion für Papier und Zellulose festzusetzenden Zeitpunkt dürfen vorläufig für den Geschäfts- und Behördenverkehr auch folgende Formate hergestellt werden: 210 × 270 mm bzw. 27 × 43 cm und 44 × 56 cm; 220 × 350 mm bzw. 36 × 45 cm.

Art. 20. Formate für besondere Verwendungszwecke. Soweit die in Art. 18 aufgeführten Normformate nicht verwendet werden können, dürfen für die nachstehenden Zwecke folgende Sonderformate der Rohbogen hergestellt werden:

- a) für Buchdruck und Lithographie:
- | | |
|------------|-------------|
| 50 × 76 cm | 70 × 100 cm |
| 55 × 84 cm | 73 × 105 cm |
| 62 × 88 cm | 94 × 130 cm |
| 64 × 94 cm | |
- b) für Geschäftsbücher, Durchschreibebücher, Blocks mit perforiertem Rand, Einlageblätter für Losblätterbücher etc.:
- | | |
|------------|-------------|
| 36 × 45 cm | 45 × 72 cm |
| 38 × 50 cm | 50 × 70 cm |
| 46 × 62 cm | 70 × 100 cm |
- c) für Umschläge: 64 × 94 cm 70 × 100 cm

Bei Spezialanfertigungen dürfen für die unter a—c genannten Verwendungszwecke auch andere Formate hergestellt werden, sofern sich daraus bei der Verarbeitung weniger Abfall ergibt.

Art. 21. Briefumschläge. Briefumschläge dürfen unter Vorbehalt von Art. 17 nur in folgenden Formaten als Lagersorten hergestellt werden:

Geschäftsbriefumschläge:	Kanzleibriefumschläge:
162 × 114 mm (C 6)	200 × 130 mm (0)
176 × 125 mm (B 6)	220 × 145 mm (00)
164 × 133 mm (4½)	229 × 162 mm (C 5)
162 × 152 mm (5¾)	250 × 176 mm (B 5)
224 × 114 mm (C 6/5)	265 × 185 mm (0000)

Aktenumschläge:

240 × 190 mm	353 × 250 mm (B 4)
260 × 200 mm	400 × 260 mm
290 × 220 mm	114 × 324 mm (C 6/4)
324 × 229 mm (C 4)	140 × 340 mm

Für die in Art. 17 unter lit. b, c und f erwähnten Abweichungen der Normalformate sowie für den Versand von bestimmten Artikeln wie Kalender, Muster, Hefte, Bücher etc. können die passenden Briefumschläge als Extraanfertigungen hergestellt werden, auch wenn sie von den Formatvorschriften abweichen.

Briefumschläge, deren eine Seite 400 mm oder mehr misst, unterliegen keinen Einschränkungen.

Die Rohbogen für Briefumschläge sind an keine Formatvorschriften gebunden.

Art. 22. Geschäftsbücher. Gebundene, broschurierte, geheftete Geschäftsbücher sowie Hefte in Aktendeckeln, Karton, Presspan, Wachstuch dürfen in den Formaten der A-Reihe gemäss Art. 18 sowie in den folgenden Formaten hergestellt werden:

110 × 175 mm	130 × 330 mm
175 × 220 mm	155 × 310 mm
220 × 350 mm	140 × 380 mm
190 × 280 mm	176 × 390 mm

Die Herstellung von grösseren Geschäftsbüchern und von kleineren Notizbüchern etc., als hier angegeben, unterliegt keiner Formatbeschränkung.

Art. 23. Schulhefte. Die für Unterrichtszwecke bestimmten Hefte, Skizzenbücher, Blöcke etc. dürfen nur in den Formaten der A-Reihe gemäss Art. 18 hergestellt werden; ebenso in folgenden Formaten: 110 × 175 mm, 175 × 220 mm, 220 × 350 mm, 176 × 250 mm.

Art. 24. Gedruckte Bücher aller Art, Zeitschriften. Gedruckte Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Akzidenzdrucksachen aller Art, wie Prospekte, Kataloge, Fahrpläne und dergleichen unterliegen keinen Formatvorschriften. Immerhin sind die Formate so zu wählen, dass die zur Verfügung stehenden Rohbogen, gemäss Art. 18 und 20, möglichst wenig Abfall ergeben.

Art. 25. Pack- und Einwickelpapiere. Die Formate der Pack- und Einwickelpapiere richten sich nach den besonderen Verwendungszwecken wie auch nach den Papiermaschinenbreiten und unterliegen keinen Formatvorschriften.

IV. FARBVORSCHRIFTEN

Art. 26. Farbige Papiere und Kartons dürfen weiterhin in den bisher üblichen Farben hergestellt werden. Wo naturfarbige Papiere dem Verwendungszweck entsprechen, darf keine Färbung vorgenommen werden. Bei weissen Papieren ist die Zweckbestimmung des Papiers für den Grad der Weisse massgebend; hiebei ist auf die zur Verfügung stehenden Rohstoffe gebührend Rücksicht zu nehmen.

V. ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

Art. 27. Spezialanfertigungen. Aufträge für Spezialanfertigungen von Papier und Karton müssen im Minimum 1000kg der gleichen Stoffzusammensetzung und Farbe und des gleichen Gewichtes betragen. Diese Minimalmenge darf höchstens aus zwei verschiedenen Formaten bestehen. In Fällen, wo die maschinellen Einrichtungen dies bedingen, kann die Minimalmenge von der Fabrik höher festgesetzt werden.

Art. 28. Kennzeichnung der Produkte. Auf sämtlichen Papierprodukten, die eine Bedruckung aufweisen, ist entweder die Herstellerfirma zu bezeichnen oder eine Kennmarke anzubringen, die bei der Sektion für Papier und Zellulose zu hinterlegen ist.

Art. 29. Import und Export. Die Bestimmungen dieser Verfügung gelten auch für alle importierten Papiere und Kartons sowie daraus hergestellte Produkte; nicht aber für solche, die für den Export bestimmt sind.

Art. 30. Ausnahmen. In zwingenden Fällen kann die Sektion für Papier und Zellulose auf ein schriftliches Gesuch hin Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verfügung bewilligen und die Bedingungen dafür festsetzen.

Art. 31. Uebergangsbestimmungen. Bereits erteilte Aufträge dürfen noch bis zum 15. Mai 1941 ausgeführt werden, ohne dass sie mit diesen Vorschriften in Uebereinstimmung gebracht werden müssen.

Lagervorräte an Papier und Karton und den daraus hergestellten Produkten, die von den Vorschriften dieser Verfügung abweichen, dürfen ausgerüstet, verarbeitet und abgegeben werden. Die Sektion für Papier und Zellulose kann die Abgabe solcher Sorten auf einen bestimmten Termin befristen.

Art. 32. Sanktionen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung, die Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen der Sektion für Papier und Zellulose werden gemäss Art. 3, 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten sowie der Entzug einer allfälligen Bewilligung gemäss Art. 4 des vorerwähnten Bundesratsbeschlusses bleiben vorbehalten.

Art. 33. Inkrafttreten und Vollzug. Diese Verfügung tritt am 18. April 1941 in Kraft.

Die Sektion für Papier und Zellulose ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt; sie kann das Schweizerische Papiersyndikat zur Mitwirkung heranziehen.

¹⁾ Einheitspapier gemäss Verfügung Nr. 13 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 20. November 1940.

²⁾ Einheitspapier gemäss Verfügung Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 25. Oktober 1940.

Rückständige Warenforderungen in Spanien

Am 27. März 1941 wurde die im Waren- und Zahlungsabkommen mit Spanien vom 16. März 1940 vorgesehene Vereinbarung über die Liquidation der rückständigen schweizerischen kommerziellen Forderungen abgeschlossen. Sie trat am 1. November 1940 in Kraft und besitzt die gleiche Gültigkeitsdauer wie das Abkommen vom 16. März 1940.

Diese Vereinbarung regelt einerseits den Transfer der für spanische Begünstigte bei der Schweizerischen Nationalbank auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 14. bzw. 22. Juli 1936 betreffend den Zahlungsverkehr mit Spanien, abgeändert am 29. März 1940, einbezahlt oder noch einzuzahlenden Beträge.

Nach Art. 1 der erwähnten Vereinbarung wird die Vergütung an den Begünstigten in Spanien in der Reihenfolge der entsprechenden Einzahlungen bei der Schweizerischen Nationalbank und nach Massgabe der beim Instituto Español de Moneda Extranjera vorhandenen Mittel erfolgen.

Für den Fall, dass der Adressat einer Einzahlung nicht mehr in Spanien domiciliert wäre, würde ihm das Instituto Español de Moneda Extranjera für den Gegenwert ein besonderes Konto eröffnen und den Betrag zur Verfügung halten. Die Einzahlungen bei der Schweizerischen Nationalbank werden dem spanischen Begünstigten zum Clearingkurs des Einzahlungstages vergütet. Hievon sind die zwischen dem 18. Juli und 12. Dezember 1936 geleisteten Einzahlungen ausgenommen; für sie gilt der Kurs vom 18. Juli 1936.

Andererseits ordnet die erwähnte Vereinbarung die Liquidation der schweizerischen Forderungen, die aus Lieferungen von vor dem 1. April 1940 in Spanien eingeführt aber nicht unter das Abkommen vom 16. März 1940 fallenden Waren schweizerischen Ursprungs entstanden sind. Ferner werden einbezogen: Nebenkosten im Warenverkehr, Dienstleistungen, Lizenzen, etc., aus der Zeit vor dem 1. April 1940, die durch das Abkommen vom 16. März 1940 ebenfalls keine Regelung erfahren haben. Die Vereinbarung ist zudem anwendbar auf den Gegenwert von Waren nicht schweizerischen Ursprungs, die vor dem 24. Juli 1936 durch in der Schweiz domicilierte Firmen in Spanien eingeführt wurden.

Die schweizerischen rückständigen Forderungen werden durch Teilzahlungen beglichen. Der spanische Schuldner kann zugunsten seines schweizerischen Gläubigers den der Teilzahlung entsprechenden Betrag seiner Schuld beim Instituto Español de Moneda Extranjera einzahlen. Die Auszahlung erfolgt durch Vermittlung der Schweizerischen Nationalbank. Die erste Teilzahlung wurde auf 20 % festgesetzt.

Der spanische Schuldner hat die Einzahlung bis zum 31. August 1941 an das Instituto Español de Moneda Extranjera zu leisten. Die Vergütung an die Gläubiger der Forderungen, die auf Grund der Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 102 vom 3. Mai 1939 bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldet wurden,

findet in der Reihenfolge der entsprechenden Einzahlungen in Spanien und nach Massgabe der bei der Schweizerischen Nationalbank vorhandenen Mittel statt.

Die Einzahlung der ersten Quote von 20 % beim Instituto Español de Moneda Extranjera erfolgt zum offiziellen Clearingkurs vom 1. April 1941.

Nach der neuen Vereinbarung kann der spanische Schuldner im Einverständnis mit seinem schweizerischen Gläubiger ab 1. September 1941 den Betrag oder Gegenwert seiner in jener Zeit noch bestehenden Schuld auf ein zinsloses Pesetenkonto, das beim Instituto Español de Moneda Extranjera auf den Namen der Schweizerischen Nationalbank eröffnet wird, deponieren. Die Einzahlung auf das erwähnte Konto wird zum Kurs des Einzahlungstages und der Transfer gemäss der neuen Vereinbarung zum Kurs des Transferstages erfolgen; eine eventuelle Kursdifferenz geht entweder zulasten des Schuldners oder des Gläubigers je nach den zwischen ihnen bestehenden Abmachungen. Die Einzahlung auf das Pesetas-Sammelkonto wirkt für den spanischen Schuldner nur dann befreiend, wenn dies den zwischen Schuldner und Gläubiger getroffenen Vereinbarungen entspricht.

Den schweizerischen Gläubigern aus Forderungen, die nach der neuen Vereinbarung transferberechtigt sind, wird empfohlen, ihre spanischen Schuldner einzuladen, beim Instituto Español de Moneda Extranjera die Anträge für die Leistung der ersten Teilzahlung von 20 % einzureichen.

Die schweizerischen Importeure werden ersucht, den Gegenwert ihrer unter diese Vereinbarung fallenden Schulden bei der Schweizerischen Nationalbank einzuzahlen.

94. 23. 4. 41.

Créances commerciales bloquées en Espagne

Ainsi qu'on l'avait prévu lors de la négociation de l'accord du 16 mars 1940 entre le Gouvernement suisse et le Gouvernement espagnol, relatif au règlement du trafic commercial et aux paiements entre les deux pays, un nouvel arrangement, entré en vigueur le 1^{er} avril 1941, concernant la liquidation des dettes commerciales arriérées, a été conclu entre la Suisse et l'Espagne le 27 mars dernier. Il aura la même durée de validité que l'accord du 16 mars 1940 mentionné ci-dessus:

L'arrangement précité règle, d'une part, la liquidation, en faveur des bénéficiaires espagnols, des versements effectués ou encore à effectuer à la Banque nationale suisse, conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 11/22 juillet 1936 concernant le règlement des paiements entre la Suisse et l'Espagne, modifié par l'arrêté du 29 mars 1940.

Les paiements aux bénéficiaires en Espagne auront lieu dans l'ordre chronologique des versements effectués à la Banque nationale suisse et dans la limite des versements opérés auprès de l'Instituto Español de Moneda Extranjera, conformément à l'article premier dudit arrangement.

Au cas où le bénéficiaire d'un versement ne serait plus domicilié en Espagne, l'Instituto Español de Moneda Extranjera en portera la contre-valeur au crédit d'un compte qu'il ouvrira au nom de l'ayant droit et la tiendra à sa disposition.

Les montants versés à la Banque nationale seront réglés en faveur des bénéficiaires en Espagne au cours officiel en vigueur en Espagne le jour du versement. Il est cependant entendu que pour les versements opérés entre le 18 juillet et le 12 décembre 1936, le cours en vigueur le 18 juillet 1936 sera appliqué.

D'autre part, ledit arrangement règle le mode de liquidation des créances suisses résultant de la livraison de marchandises d'origine suisse, importées en Espagne avant le 1^{er} avril 1940 et ne tombant pas sous l'accord du 16 mars 1940, ou représentant le montant de frais accessoires au trafic des marchandises, de prestations de services, royautés, etc., ayant pris naissance avant le 1^{er} avril 1940 et qui ne sont pas visés par ledit accord du 16 mars 1940. L'arrangement est également applicable à la contre-valeur de marchandises d'une origine autre que suisse, importées en Espagne avant le 21 juillet 1936 par des maisons de commerce domiciliées en Suisse.

Les créances suisses arriérées seront réglées à leurs titulaires par acomptes, chaque débiteur espagnol ayant la faculté de régler en faveur de chacun de ses créanciers suisses le montant correspondant au pourcentage fixé à cet effet. Les paiements auront lieu par l'intermédiaire de la Banque nationale suisse et de l'Instituto Español de Moneda Extranjera.

Le premier acompte a été fixé à 20 pour cent.

Un délai expirant le 31 août 1941 a été imparti aux débiteurs espagnols pour le versement à l'Instituto de Moneda dudit acompte. Les paiements aux titulaires de créances dûment annoncées à l'Office suisse de compensation ensuite de sa publication dans la « Feuille officielle suisse du commerce » n° 102 du 3 mai 1939 auront lieu dans l'ordre chronologique des versements effectués en Espagne et dans la limite des disponibilités auprès de la Banque nationale suisse.

Le versement du premier acompte de 20 pour cent auprès de l'Instituto de Moneda aura lieu au cours officiel en vigueur en Espagne à la date du 1^{er} avril 1941.

Le nouvel arrangement conclu avec le Gouvernement espagnol prévoit qu'à partir du 1^{er} septembre 1941 un débiteur espagnol, d'entente avec son créancier suisse, aura la faculté de déposer le montant ou la contre-valeur de sa dette existant à cette date sur un compte global en pesetas, non productif d'intérêts, que l'Instituto de Moneda ouvrira dans ses livres au nom de la Banque nationale suisse. Les versements sur ledit compte auront lieu au cours du jour du versement et leur transfert, conformément au nouvel arrangement passé avec le Gouvernement espagnol, au cours du jour du transfert, une différence de cours éventuelle allant à la charge soit du débiteur, soit du créancier, suivant les arrangements existant entre eux. Le versement sur le compte global n'aura caractère libératoire pour le débiteur espagnol que dans le cas où une telle libération serait conforme aux arrangements passés entre débiteur et créancier.

Il est recommandé aux titulaires suisses de créances tombant sous le nouvel arrangement conclu avec le Gouvernement espagnol d'inviter leurs débiteurs en Espagne à présenter à l'Instituto Español de Moneda Extranjera leurs demandes en vue du versement du premier acompte convenu de 20 pour cent.

Par contre, les importateurs suisses sont priés de verser à la Banque nationale suisse la contre-valeur de leurs dettes visées par les dispositions de l'arrangement en question.

91. 23. 4. 41.

Neues aus der Verpackungsbranche



Verpackungsmaschinen

für verschiedenste Produkte (Bouillon- und Suppenwürfel, Würfelzucker, Schokolade, Biscuits, Stumpfen, Butter, Komprimat, etc.)

Abfüllmaschinen

für Haushaltpackungen (körnige, mehlig und flockige Produkte)

Jahrzehntelange Erfahrung, Export nach allen Weltteilen

Schweizerische Industrie-Gesellschaft • Neuhausen am Rheinfall

Abteilung Einwickelmaschinen

Zeiler Packungen AG

Lenzburg und Köniz

Telephon 191

Telephon 4 54 44

Unsere Spezialitäten:

Rundkartonnagen isoliert mit Aluminium und chemikalienfesten Ueberzügen.

Für Lebensmittel, chemisch-technische Produkte in fester und halbflüssiger Form.

Versandboxen

in verschiedenen Kartonsorten, bedruckt und unbedruckt.

Faltschachteln

bedruckt, in allen Dimensionen.

Bierteller

Stanzplakate

„CARTOFONT“



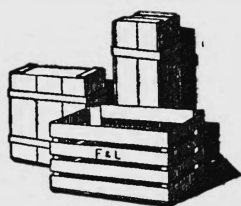
die bewährten

Spezialpackungen aus Zellstoff

Bestens geeignet für pulverige, körnige, pastöse und flüssige Produkte. Zweckmässig als Verpackung von Glas und zerbrechlichen Gegenständen. Muster-Versandhüllen.

Cartofont AG., Aarau

Telephon 2 22 15



Die Firma wird nach der Verpackung beurteilt!

Sauber gearbeitete Packkisten für Inland und Export
Bierkisten Obstharasse
Getränkeharasse Postkistli
robe, gehobelte, bedruckte, gezinkte Kisten

Frey & Lauber • Boniswil

Kistenfabrik

Telephon 46 15

Aargau

Wir möchten **erneut** darauf **hinweisen**, dass unsere gesetzlich geschützte

Marke Cellophane

ausschliesslich für die von unserer Firma vertriebenen Celluloseprodukte (Bogen, Formate, Beutel, Dolen etc.) verwendet werden darf.

La Cellophane, Aktiengesellschaft - Basel

Aeschengraben 27

Generalvertreter: **Ernst Müller - Zürich - Genève**

Gerbergasse 9 1, Rue des Moulins



die neue

Geldrollenpackung

mit Fenster

und Selbstklebegummierung bietet 100% Sicherheit des Inhaltes. Erhältlich für sämtliche Münzsorten.



einst

jetzt

Weberstr. 5

Tel. 3.77.83

Frey, Wiederkehr & Co. AG.

ZÜRICH

Neues aus der Verpackungsbranche

Aluminiumfolie

das richtige Verpackungsmaterial für Ihre Produkte, bietet alle Möglichkeiten für Prägung, Ein- und Mehrfarbendruck, Kombination mit Papier, leim- oder wachskaschiert.

Sicherer Schutz gegen: Feuchtigkeit, Staub, Licht, Fremdgerüche und tierische Schädlinge.

Von der Kundschaft bevorzugt! Beratung, Offerten und prompte Lieferung durch die Mitglieder des

Verbandes Schweizerischer Aluminium-Folien-Walzwerke:

Aluminiumwerke AG., Rorschach Robert Victor Neher AG., Kreuzlingen
Nyffeler, Schüpbach & Co., Kirchberg



Solch aparte Formen . . .

für Liköre und Spirituosen stellen wir in Bülach aus strahlendem, widerstandsfähigem Grätglas her. Wir liefern jede Spezialflasche nach Zeichnung, Muster oder Modell und arbeiten auf Wunsch auch selber Vorlagen für neue Flaschenformen aus. Mindestquantum für Extraanfertigung: 3000-5000 Stück. — Bitte schreiben oder besuchen Sie uns!

Glashütte Bülach

Aussteller an der Mustermesse Basel: Halle III, Stand Nr. 684



Tankanlagen

Öl- und Benzindepots - Abfüllstationen

Heizungen • Lüftungen

Elektrische Wärmespeichereanlagen

Zentralheizungskessel „Leco“ für Holzheizung

LEHMANN & C^{IE} AG.

vorm. Zentralheizungsfabrik Altortler, Lehmann & Cie.

Zofingen

Basel - Bern - Luzern - St. Gallen - Zürich 10

Gut verpackt ist halb verkauft — darum:

Passend abgetönte

Flaschenkapseln

Steckdosen und
Gelatinehülsen

von der

auch
bedruckt

KAPO AG. - Heerbrugg
Telephon 723 10 St. Gallen



Für Packpapier

in Rollen und Bogen

Papiersäcke

Musterdüten

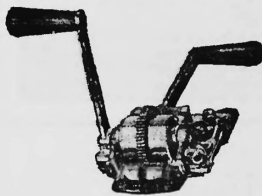
Klebestreifen

Bindfäden

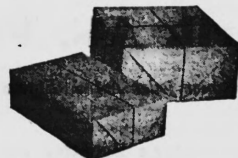
Fritz Eberhardt, Luzern
Papier en gros

Neuester kleiner Apparat zum

Verschnüren von Paketen und Colis



Jeder Art mit Stahldraht
Ersatz für Bindfaden



Billigste und solideste
Verschnürung

H. Brenneisen & Cie., Basel-Dreisitz

Reinachstrasse 255 — Telephon 2 59 63

C. E. Dimmler, Zofingen

Cartonnagen-Fabrik Telephon 813 19
Gegründet 1836

liefert als Spezialitäten:

Faltschachteln, mit und ohne Druck, in jeder Auflage

Stanzfiguren und Attrappen für Schaufenster

Rohcartonnagen für alle Industrien

Geschenkpäckungen in gediegener Machart

Ueberzogene Schachteln für alle Branchen

Neuzeittlicher Maschinenpark

Neues aus der Verpackungsbranche

Sämtliche Kartons

für Lithographie- und
Verpackungszwecke

liefert in bester Qualität

**Karton- & Papierfabrik
Deisswil A.-G.**



Das Zeichen für Qualität

Nahezu 200 Arbeiter u. geschulte Fachspezialisten sind unermüdlich am Werk. Modernste Maschinen: Zweifarben-Offset, Flachoffset, Steindruckmaschinen produzieren jeden Tag die verschiedensten Erzeugnisse:

Verpackungen für sämtliche Industrien

Faltschachteln, Schieberetuis, Geschenkpackungen, Pralinés-, Stumpen- und Zigaretten-Schachteln

neu: Eibi- u. Halsschachteln als Ersatz für Blechpackungen
Interessenten beraten wir unverbindlich

Ladentisch-Schachteln,

Stumme Verkäufer für Einzelpackungen

Versandboxen aller Art

aus jedem Material, mit und ohne Spezial-Bearbeitung (Paraffinierung etc.)

**LITHOGRAPHIE & CARTONNAGE AG.
ZÜRICH**

Warum Rheinfelder-Fässer vorgezogen werden?

Weil sie in jeder Form und Grösse erhältlich,
äusserst solid, dicht und billig sind.

**Mechanische Fassfabrik Rheinfelden AG.
Rheinfelden**

Die Etikettenfabrik

Chr. Tischhauser, Papierhof Buchs (St. Gallen)

empfeilt prompt lieferbar ihre **Eigenfabrikate:** Stückwaren-, Konfektions- und Manillaanhänger, Klappetiketten, Klebetiketten, Klebetiketten in Blättern perforiert usw.

Spezialitäten: „Pugo“-Etiketten mit verdeckter Nadel;
„Bewe“-Etiketten ohne Nadel, mit besonders geformten, ausgestanzten Lappen — sehr beliebt, alle mit und ohne Druck.

Extra-Anfertigungen auch in Aluminium-Folien — in kürzester Frist — preiswert. Verlangen Sie illustrierte Preisliste.



Blechdosen-
u. Plakatfabrik
Moderne Druckerei
Ernst & Co.
Küsnacht-Zürich
Tel. 91077

A. REBMANN
Kirchberg
(Bern)

Buchdruck - Steindruck - Tiefdruck

Spezialdruckerei für
endlos bedruckte Rollen
zur Verpackung von Waren
mit Automaten

Pergamin- u. Seidenpapiere,
Reklameentwickelpapiere in
Rollen und Bogen, Streifen-
plekte für Dekorations-
zwecke, Zigaretten- und Bon-
bonswickel, Zellglas-Pek-
kungen in endlosen Rollen
bis 3-terbig, sowie alle an-
dern Druckerbeiten für Han-
del und Industrie.
Prompte und zuverlässige Be-
dienung zu mässigen Preisen.
Telefon 21 09



„SALMCO“
VERPACKUNGSBEDARF

Alu- u. Zweifarb-
Draht-Etiketten-
Misch-Sieb-Tuben
Full-Schliess- und
Verpackungs-
Maschinen etc.
Langjährige
Erfahrung in allen
Verpackungsfragen
Cartonagen,
Emballagen, Ver-
sandkörbe, Dosen,
Flaschen etc. von
der allmöglichen
bis zur feinsten
Ausführung.

„SACO“
ROH- u. FEINCARTONAGEN

Brugg HANS SALM & Co Zürich
Tel. 41 064 Gegr. / Ueberl. 1916 Tel. 3.54.52

„Cafag“ Cartonnagenfabrik AG. Freiburg

Packungen aus Karton und Papier jeder Art • Eigene Lithographie und Buchdruckerei

Wir empfehlen als besonders zeitgemäss unsere **imprägnierten, undurchlässigen Behälter und Dosen** für pulverförmige und halbfeste Produkte, die wir seit mehreren Jahren als vorteilhaftes und vollwertiges Verpackungsmittel herstellen

Neues aus der Verpackungsbranche



MASSENFABRIKATION
VON

BLECHEMBALLAGEN

BLANK UND BEDRUKT

METALLPLAKATE

CARTONNAGEN

Gebr. Hoffmann Thun



FONDÉE EN 1887 GEGRÜNDET

**L'INDUSTRIELLE S.A.
FRIBOURG**

Plus de 50 ans **Ueber 50 Jahre**
D'EXPERIENCE DANS BEWEISEN UNSERE LEI-
LA FABRICATION D'EM- STUNGSFAHIGKEIT IN
BALLAGES COURANTS DER ERZEUGUNG VON
ET FINS POUR TOUTE ROH- UND FEINKAR-
INDUSTRIE TONNAGEN FÜR ALLE
INDUSTRIEN

Wissen Sie

wer Ihnen als Spezialität in geschmackvoller Ausführung Ihre Etiketten u. Schachteln herstellt?

Vielfarbige Etiketten und Siegelmarken für Strümpfe und übrige Textil-Artikel etc. — Schachteln aller Art mit wirkungsvoller Druckausführung. Sternwürfel, gestanzte und gezogene Maschinenartikel.

Mit reichhaltigen Kollektionen sowie mit Reisevertreter stehen Ihnen zur Verfügung:

Meyerhofer & C. Winterthur

Graphische Erzeugnisse

Telefon 26.103

ABTEILUNG II: CARTONNAGEN



Spezialfabrik gezogener und gepresster Dosen und Büchsen aus Karton für die pharmazeutische und chemische Industrie.

Hygienische, undurchlässige Packungen aller Art für die Lebensmittelbranche.

ROB. HOTZ, SÖHNE
A.-G. **BUBIKON (KT.ZCH.)**
TEL. 29.203

Kartonnagenfabrik Kestenholz

Basel

Elisabethenstrasse 41 - Telephon 2 42 65

Kartonnagen

für sämtliche Industrien

Packungen

für pharmazeutische Produkte

Faltschachteln aller Art

Aufstellplakate sowie

Luxus-Kartonnagen

für Confiserie-, Parfümerie- und sonstige Geschenkartikel etc.



Sichern Sie
sich die Vorteile der „UNION“-Fabrikate durch eine Anfrage bei der
UNION-
Kassenfabrik A.-G. - Zürich
Ausstellung und Verkauf:
Léonardstr. 2, „Schmidhof“
Fabrik-Büro: Albisriederstrasse 257, Telefon 5 17 58.
Besuchen Sie unseren Stand an der
Musikmesse, Halle I, Stand 143.

**Kaufmann würde sich mit
50,000 bis 100,000 Franken**
an seriösem Unternehmen beteiligen.
Offerten unter Chiffre R 20842 U an Publleitus
Bern. P 1021

Ein fortschrittlicher Betrieb verwendet

AUTOCOLLANT



**Transkrit-Selbstklebe-
Postkarten**

Verlangen Sie bitte Muster durch
jeden Wiederverkäufer für Bureaubedarf!

Schweizerische Treuhandgesellschaft

Zürich BASEL Genf
Bahnhofstrasse 66 St. Albananlage 1 Rue du Mont-Blanc 3
204



Schilder
Metall
E. PFISTER & Co. ZÜRICH 6

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Auf das Gesuch der Frau E. Schiess-Keller in Horn hat der Präsident des Bezirksgerichtes Arbon die Errichtung des öffentlichen Inventars über den Nachlass des verstorbenen

Walter Schiess

Metzgermeister, von Herisau, in **Horn**, mit Schlussnahme vom 19. April 1941 bewilligt Demzulage werden diejenigen, welche gegenüber der Erbschaft aus irgendwelchem Titel eine Rechtsansprüche geltend zu machen haben, aufgefordert, diese Rechte auf gestempeltem Papier spezifiziert und unter Beilage sämtlicher Belege bis spätestens der 31. Mai 1941 beim Notar des Kreises Arbon in Arbon anzumelden, unter Vermeidung der Folge des Art. 590 ZGB.
Zugleich werden die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, bei Vermeidung einen Ordnungsbuss von Fr. 5 bis 50 ihre Verbindlichkeiten bis zu oben genannten Zeitpunkte beim namliehen Notariate anzumelden.
Personen, welche Sachen des Verstorbenen in Verwahrung haben, sind gehalten, hiervon dem Notariate innert gleicher Frist Mitteilung zu machen.
Arbon, den 21. April 1941.

In Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten,
Der Notar des Kreises Arbon: Anderes.

P 1015

M. Vogel & Co. A.-G., Zürich-Oerlikon

Einladung zur 29. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 15. Mai 1941, vorm. 11 Uhr, im Domizil der Gesellschaft.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1940 und Bericht der Kontrollstelle.
 2. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die verantwortlichen Organe.
 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 4. Wahlen in den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle.
- Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht liegen vom 28. April 1941 an im Bureau der Direktion unserer Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.
Die Zutrittsermächtigungen können vor der Versammlung daselbst gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden. P 1016
Zürich-Oerlikon, den 22. April 1941.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Industrie-Gesellschaft in Neuhausen am Rheinfluss

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 3. Mai 1941, vormittags 11 Uhr, im Hotel Bellevue in Neuhausen

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1940 sowie des Berichtes der Kontrollstelle;
 2. Entlastung der Verwaltung.
 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses;
 4. Wahl in den Verwaltungsrat.
 5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für eine weitere dreijährige Periode.
- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der-Geschäftsbericht mit den Anträgen über die Verwendung des Reingewinnes sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 23. April 1941 an für die Aktionäre im Verwaltungsgebäude in Neuhausen zur Einsicht auf.
Gegen genügenden Ausweis können von obigem Datum an bis und mit dem 2. Mai 1941 gedruckte Exemplare der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und des Revisionsberichtes sowie Eintritts- und Stimmkarten bezogen werden. P 1014
Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben.
Neuhausen am Rheinfluss, den 21. April 1941. Der Verwaltungsrat.

Société Générale des Condensateurs Electriques S.A., Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
samedi 24 mai 1941, à 11 heures, au siège de la société à Fribourg.
Ordre du jour: 1. Opérations statutaires. 2. Divers.

Le bilan et le compte pertes et profits arrêtés au 31 décembre 1940, ainsi que le rapport du Conseil d'administration et celui des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires à partir du 15 mai à la Banque de l'Etat de Fribourg. P 1017
Pour être admis à l'assemblée générale, les actionnaires devront présenter leurs actions à la Banque de l'Etat de Fribourg avant le 21 mai au soir. Le Conseil d'administration.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochou-Jent AG, Bern

Atelier de mécanique cherche pour développer fabrication intéressante

associé actif
de préférence commerçant expérimenté. Apport désiré 50,000 à 75,000 francs. Ecrite sous chiffre F. 4796 x Publleitus Genève. P 1018

Handels- & Rechts-Anskünfte
Reiseign. commerc. & juridiq.

- Hellinzona: **Dr. S. Zeli**, Advokat u. Notar, Tel. 6.63.
Küssnacht a.R.: Credita, Kreditschutz-Organisat.
— **H. Mischon**, Rechtsagent, Tel. 6 12 40.
Luzern: **Leo Balmer-Ott**, Sachw., Hirschengr. 40.
— **A. Ammann**, Sachw., Hirschmattstr. 26, Tel. 27107.

Hänni & Cie. A.-G., Jegenstorf

Manometer- und Armaturenfabrik

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 10. Mai 1941, 15 Uhr, im Hotel Wilden Mann, Aarberggasse 41, in Bern.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 1940.
 2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes. Entlastung des Verwaltungsrates.
 3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
 4. Statutarische Wahlen.
- Die Zutrittskarten zu dieser Versammlung können gegen entsprechenden Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 9. Mai 1941 bezogen werden bei der Schweiz. Volksbank in Bern, der Schweiz. Bankgesellschaft in Bern, der Bank in Langenthal, Langenthal, oder im Bureau der Gesellschaft in Jegenstorf.
Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1940 sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen bis 9. Mai 1941 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.
Geschäftsbericht und Jahresrechnung können gegen entsprechenden Ausweis über den Aktienbesitz beim Sitz der Gesellschaft in Jegenstorf bezogen werden, bzw. sie werden den Interessenten auf Wunsch vor der Generalversammlung zugestellt. P 1013
Jegenstorf, den 22. April 1941. Der Verwaltungsrat.

Crédit Lyonnais

Fondé en 1863 Société Anonyme
Capital: 400 millions Réserves: 800 millions

Bilan au 31 décembre 1940

NOTA. Les communications étant interrompues avec quelques-unes de nos agences à l'étranger, nous avons dû, en ce qui les concerne, faire état de la dernière situation qui nous est parvenue.

Actif	
Encaisse, Trésor, Banque de France	Fr. 1,978,712,215.21
Avoirs dans les Banques	1,555,699,204.66
Portefeuille et Bons de la Défense Nationale	18,448,455,721.34
Avancés sur garanties et Reports	159,176,270.53
Comptes courants	2,939,879,891.72
Portefeuille titres (actions, bons, obligations, rentes)	3,793,321.22
Comptes d'ordre et divers	607,631,144.17
Immeubles	35,000,000.—
	Fr. 25,728,347,768.85
Passif	
Dépôts et Bons à vue	8,931,516,903.99
Comptes courants	14,183,697,493.64
Comptes exigibles après encaissement	383,231,111.41
Acceptations	159,531,286.03
Bons à échéance	126,376,831.83
Comptes d'ordre et divers	705,038,541.89
Solde du compte « profits et pertes des exercices antérieurs »	35,955,600.06
Réserves diverses	800,000,000.—
Capital entièrement versé	400,000,000.—
	Fr. 25,728,347,768.85

Certifié conforme aux écritures:
Le Président du Conseil d'administration, Les Directeurs généraux. P 155
Baron BRINCARD. R. MASSON. E. ESCARRA.